
N i e d e r s c h r i f t

über die Sondersitzung des Ausschusses für Gesundheit, Bildung und Soziales am 11.01.2024

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:22 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Stadtrat Puttkammer, begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste, stellt die form- und fristgerechte Einladung und Beschlussfähigkeit mit 6 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Zur vorgeschlagenen Tagesordnung werden keine Änderungs- und/oder Ergänzungsanträge vorgebracht.

Frau Grabner bezieht sich auf die E-Mail Frau Ziemba, in der Mitteilung wird, dass keine Fraktion oder Ortschaftsrat Informations- und Beschlussvorlagen mehr einreichen dürfen. Die Aufgabe übernimmt mit sofortiger Wirkung nur noch der Oberbürgermeister.

Sie teilt mit, dass es in die Rechte der Fraktionen eingreift und bittet die Verwaltung das Unverständnis dem OB mitzuteilen. Sie spricht im Namen ihrer Fraktion, alle anwesenden Mitglieder schließen sich an.

Herr Puttkammer bittet Frau Grabner, dass nochmal zum TO Sonstiges aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 6-0-0

3 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Die Beigeordnete, Frau Hachmann, verkündet, dass es keine Beschlüsse gibt.

4 Einwohnerfragestunde

Herr Puttkammer informiert, dass es weder schriftliche noch mündliche Fragestellungen vorliegen. Auch aus dem Publikum werden keine Fragen gestellt. Somit wird die Einwohnerfragestunde durch den Ausschussvorsitzenden geschlossen.

5 Öffentliche Anfragen und Informationen

5.1. Prüfergebnisse zur alternativen Möglichkeiten zur Fortführung der gymnasialen Oberstufe am Gymnasium „Walter Gropius“

Herr Kuras gibt eine kurze Einführung und informiert die Anwesenden anhand einer Power-Point-Präsentation über die Prüfungsergebnisse (Anlage).

Der Ausschussvorsitzende erkundigt sich, ob es Diskussionsbedarf gibt. Nein.

Frau Perl bittet um Zusendung der Präsentation. Wird in Session eingestellt.

5.2. Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr H.-P. Dreibrodt meldet sich zu Wort. Er bittet zu prüfen, ob die Sitzungen anstelle des Ratssaales in den Räumlichkeiten 266 oder 228 stattfinden können (angenehmeres Ambiente).

Herr Puttkammer wird die Anregung weiterreichen.

Frau Grabner teilt mit, dass ihre Fraktion eine Vorlage eingebracht hat.

Sie versteht die E-Mail von Frau Ziemba (Versendung an den Stadtrat) nicht und bittet um Erklärung. Die Information seitens des Oberbürgermeisters kann einer Satzungsänderung gleichgestellt werden. Aber ihr ist nicht bekannt, dass es eine Änderung im Stadtrat beschlossen. Hier wird in die Rechte der Fraktionen eingegriffen. Sie bittet um Klärung der Rechtsgrundlage und erwartet seitens der Verwaltung eine Beantwortung.

Frau Hachmann bittet, auf eine Beantwortung von Frau Ziemba bzw. aus dem OB-Büro abzuwarten. Es geht darum, dass eine bessere Umsetzung und Verwaltung der Vorlagen durch die Verwaltung erfolgen soll (Schnittstellen; Deckungsquelle).

Diese Vorgehensweise ist rechtswidrig. Sie bittet um Weiterleitung an den OB.

Herr Dreibrodt bestätigt die Ansicht von Frau Grabner und Ihrer Fraktion.

Frau Hachmann bittet nochmal darum, dass auf die Beantwortung gewartet

wird.

Frau Perl unterstützt mit ihrer eigenen Meinung auch die anderen Fraktionen. Und ist auf die Antwort im HPA gespannt.

Frau Grabner liest nochmal die E-Mail vor und bezieht sich auf 1. Satz – Aus gegebenem Anlass möchten wir Ihnen folgende Änderungen im künftigen Umgang mit Fraktionsvorlagen anzeigen -. Es ist keine Bitte, sondern ein Auftrag. Das geht gar nicht!

Eine Zusammenfassung durch den Ausschussvorsitzenden ergeht wir folgt: es liegt hierzu ein großes Unverständnis der Mitglieder vor. Im HPA wird die E-Mail nochmal angesprochen.

Herr Dreibrodte teilt mit, dass es kein Unverständnis seitens der Fraktionen, sondern eine Ablehnung über diese Vorgehensweise gibt.

6. Beschlussfassungen

6.1. Dritte Fortschreibung zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für allgemeinbildende Schulen der Stadt Dessau-Roßlau für die Schuljahre 2022/2023 bis 2026/2027 – hier: Einführung von Schuleinzugsbereichen für die Gymnasien in kommunaler Trägerschaft zum Schuljahr 2025/2026 mit den entsprechenden Satzungsänderungen

Herr Kuras erläutert den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage).

Die Diskussionsrunde wird durch den Ausschussvorsitzenden eröffnet.

Herr Dreibrodte, er selbst findet die Lösung gut. Es werden Anträge von der Elternschaft hinsichtlich der Schuleinzugsbereiche eingehen. Die Einzelfallentscheidung obliegt dann dem Landesschulamt.

Frau Grabner hat eine Verständnisfrage zu der Stellungnahme des Schülerrates und dem Stadtelterntat.

Frau Fucke wird angefragt, ob sie eine kurze Erklärung abgeben kann, wie in kürzerer Zeit eine gemeinsame Stellungnahme von beiden Gremien erfolgen konnte.

Sie teilt mit, dass sie an die beiden Gremien in Form einer Vorlage herangetreten ist und eine gemeinsame, abgestimmte, Stellungnahme gefertigt wurde.

Frau Perl erkundigt sich, wann die Stellungnahme vom Landesschulamt einge-

gangen ist. Und wenn sie es richtig verstanden hat, egal wie hier eine Entscheidung getroffen wird, hat das Landesschulamt eine Entscheidung getroffen.

Herr Kuras, ja richtig. Es wird wahrscheinlich auf ein Klageverfahren hinauslaufen wird.

Herr Dr. Hofmann bezieht sich auf die Beschlussvorlage. Das Konzept wurde schon zweimal negativ beschieden.

Frage: 1. Hoffen wir doch noch auf Erfolg? 2. Wenn Klage, wie schnell ist mit einer Entscheidung zu rechnen? 3. Hätten wir einen Plan B?

Her Kuras kann das heute nicht befriedigend beantworten. Erläutern nochmal die Verfahrensweise zum Klageverfahren.

Herr Dr. Hofmann – 2 Standorte – gleiche Qualität?

Herr Kuras geht davon aus, dass das Land dafür Sorge tragen wird, dass beide Standorte gleichberechtigt werden.

Frau Grabner – inhaltlich mehrfach diskutiert – wir bezeichnen uns als Oberzentrum, mit nur 1 stattlichen Angebot, dann können wir aber nicht mehr von einem Oberzentrum. Wir wünschen uns eine Ansiedlung von Familien bzw. einen Aufschwung in unserer Stadt. Aus diesem Grund bittet sie nochmal den Beschluss weiterhin zu unterstützen.

Herr Dreibrodt möchte auf 2 Hinweise geben, die mit beachtet werden sollten. Zum einen wird eine neue Sporthalle für das Walter-Gropius-Gymnasium gebaut. Und zum anderen, bei 2 Standorten müssen Schüler und Lehrer zwischen den 2 Standorten pendeln.

Herr Puttkammer fasst zusammen – Bildungskombinat – Lehrer werden in beiden Gymnasien unterrichten und unter einem Dach arbeiten. Die Philosophie beider Gymnasien wird die gleiche sein. Er glaubt nicht, dass beide Gymnasien so bestehen bleiben. Wichtig ist, die Qualität darf nicht leiden.

Herr Paul – gab es schon ein Klageverfahren? Sind wir 1.?

Herr Kuras – nein. In dieser Form nicht. Wir wären die ersten.

Die Beschlussvorlage wird wie folgt beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 4-0-2

Öffentlicher Teil ist beendet. Frau Hachmann bedankt sich bei allen Beteiligten.

7. Nichtöffentlichen Beschlussfassungen

Frau Hachmann informiert, dass es keine nichtöffentlichen Beschlussfassungen gibt.

8. Nichtöffentliche Anfragen und Informationen

8.1. Sonstige nichtöffentliche Anfragen und Mitteilungen

Frau Grabner bittet, den neu gewählten Stadtschülerrat und den Stadtelterrat in einer Sitzung im Februar 2024 einzuladen, um sich kennenzulernen und auf die Wünsche und Arbeit einzugehen. Wird organisiert.

Der nichtöffentliche Teil ist beendet und der Ausschussvorsitzende stellt wieder die Öffentlichkeit her.

9. Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende beendet die Sitzung um 17.22 Uhr.

M. Puttkammer (Vorsitzender)

F. Letz (Sitzungsbearbeiterin)